

Nicht akademische Mitglieder im CH-EABP

Liebe Mitglieder des CH-EABP

In diesem Brief möchte ich mich an alle aber vor allem an alle nicht akademisch ausgebildeten Mitglieder wenden.

Ich bin seit 1998 ausserordentliches Mitglied und seit Herbst 2001 Mitglied des Vorstandes. In all diesen Jahren beschäftigt mich wie wohl viele von Euch, wie es mit der Psychotherapie und insbesondere mit der Körperpsychotherapie weitergeht. Oft wirkt die Tatsache, dass sich so vieles um die ganze Anerkennung dreht auch ermüdend. Inhaltliche Fragen und Diskussionen werden fast nur noch im Zusammenhang mit Anerkennung geführt (zugegeben, es ist auch eine Chance).

Aber es geht hier um die Fragen der Existenz. Gerade in den Fragen der Anerkennung als KörperpsychotherapeutInnen haben wir als nicht akademisch Ausgebildete schlechte Karten. Unsere Identität scheint in Gefahr, vom Tisch gewischt zu werden, bzw. könnten wir zwischen Stuhl und Bank fallen. Auf der einen Seite bilden sich immer mehr die Psychotherapiekriterien heraus, die ein Unistudium bedingen. Andererseits sind unsere Ausbildungen als Körper(psycho)therapie bspw. im EMR (als Instrument der KörpertherapeutInnen) kaum existent, eben auch, weil wir Psychotherapie anbieten. Und dazu geht es ja nicht nur um die Frage der Anerkennung durch die Krankenkassen, sondern auch um die grundsätzlich Anerkennung unseres Berufes und die Erlaubnis, unseren Beruf innerhalb des schweizerischen Gesetzesrahmens ausführen zu dürfen.

Seit diesem Jahr bin ich dabei, meine beruflich Tätigkeit vom klinischen Rahmen vermehrt in die eigene Praxis zu verlegen. So bin ich mit diesen Fragen direkt konfrontiert. Als Therapeut mit einer Grundausbildung als Psychiatriepfleger, mit der Ausbildung in Core Energetics und mit viel Erfahrung im ambulanten klinischen Alltag nützen mir viele Qualifikationen und Berufserfahrung wenig in der Frage der Anerkennung. Ich denke, vielen von Euch geht es auch so.

Als Vorstandsmitglied habe ich diese Fragen in letzter Zeit immer wieder im Vorstand aufgeworfen. Der CH-EABP ist ja ein Berufsverband mit einigen nicht akademischen Mitgliedern. Und als Vorstandsmitglied frage ich mich:

- Wie kann der Verband seinen nicht akademischen Mitgliedern in dieser Frage Unterstützung geben?
- Welche Wünsche und Ideen sind bei den Mitgliedern vorhanden?
- Wie reagieren die Schulen/Institute auf diese Herausforderung? Die meisten Schulen haben nicht akademische TherapeutInnen ausgebildet.

Wir vom Vorstand und insbesondere ich bin daran interessiert, mit Euch nicht akademischen Mitgliedern in einen Austausch zu treten. Wer hat Wünsche, Ideen, Visionen? Wer hat Erfahrungen zu diesem Thema?

Mein Vorschlag ist, dieses Thema an unserer GV zu thematisieren und zu diskutieren. Vielleicht wäre es sinnvoll, dass sich die Interessierten einmal treffen. Ein Austausch könnte auch über unseren Newsletter über Internet geschehen. Zudem ist es sicher auch ein Thema für die neu gegründete Schulenkonferenz.

Was wurde bisher vom Vorstand u.a. unternommen:

Ich habe zusammen mit Leuten vom GFK Kontakte aufgenommen mit dem Schweizerischen Berufsverband für integrative und klinische Bewegungstherapie SBIBT. Sie haben ähnliche Probleme und versuchen, Interessierte zusammenzuschliessen, um Lösungen zu finden.

Zudem haben wir Kontakte geknüpft mit der Schweizerischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SGPPM, Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin, APPM (www.sgppm.ch / www.appm.ch) in der verschiedene Berufsgruppen unter einem Dachverband stehen. Sie haben Interesse, mit uns zusammen zu arbeiten, auch in Fragen der Anerkennung.

Eine weitere Idee ist, innerhalb des CH-EABP ein Untergruppe zu bilden und bspw. zu versuchen, als KörpertherapeutInnen beim EMR oder Xund anerkannt zu werden.

Ich würde mich freuen, einige Reaktionen auf meinen Brief zu bekommen. Es wäre interessant zu wissen, ob und in welcher Art Euch dieses Thema beschäftigt, bzw. wie ihr mit dieser Frage im Alltag umgeht.

Mit herzlichen Grüssen

Jürg Thomet
Vorstandsmitglied

Bern, im August 2002

Jürg Thomet
Kirchbergerstrasse 2
3008 Bern
Tel: 031 372 14 71
email: juerg.thomet@datacomm.ch